

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	12	88



DTK10, DOP20© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Kompensationsmaßnahmen

 Entsiegelungsfläche



AUSGANGSSITUATION

Auf dem Flurstück befindet sich ein vollversiegelter Weg mit einer Länge von rund 350 m. Der Weg diente als Zuwegung zu Gebäuden auf dem Flurstück, die bereits vor Jahren abgerissen wurden. Aktuell besteht keine Nutzung des Weges. Angrenzende Flächen sind durch Rückbau von Gebäuden als Sukzessionsflächen mit teilweise Jungaufwuchs von Kiefer und anderen Baumarten bestanden.

ENTWICKLUNGSZIELE

Nach Rückbau des Weges soll die Fläche der natürlichen Sukzession überlassen werden. Dies würde die Entstehung von trockenen Pionier- und Ruderalfluren ermöglichen sowie den Übergang zu Vorwäldern trockener Standorte.

ZIELARTEN/SCHUTZGÜTER

- Boden: Wiederherstellung Bodenfunktion
- Wasser: Wiederherstellung Versickerung
- Biotope: Entwicklung trockener Pionier- und Ruderalfluren im Übergang zu Vorwäldern
- Brutvogelarten: Heidelerche, Goldammer, Baumpieper

HERSTELLUNG

- **Entsiegelung** des Wegebelauges und Ausbau des Unterbaus bis auf den anstehenden Boden

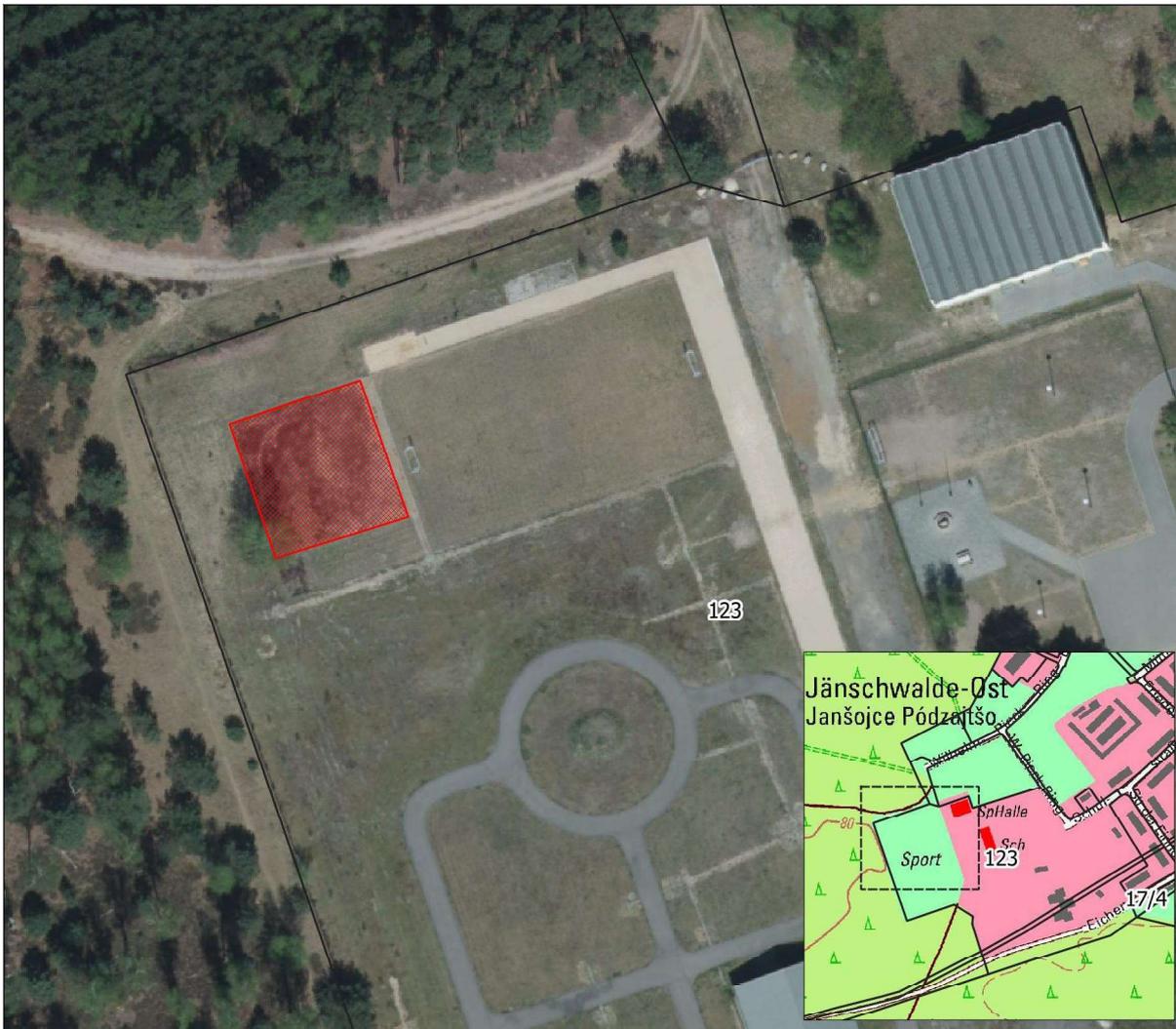
PFLEGE

- Keine notwendig

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

LAGE

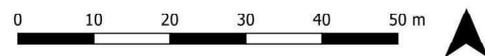
Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	12	123



DTK10, DOP20c© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Kompensationsmaßnahmen

 Entsiegelungsfläche



AUSGANGSSITUATION

Auf dem Außengelände der Schule befindet sich westlich des Fußballfeldes eine Schotterfläche. Diese stellt einen teilversiegelten Bodenbereich dar. Nördlich und westlich grenzen Gras- und Ruderalfluren trockener Standorte an. Südlich befindet sich eine genutzte (regelmäßig gemähte) Freifläche.

Durch die Teilversiegelung sind die Bodenfunktionen eingeschränkt.

ENTWICKLUNGSZIELE

Nach Rückbau der Schottererschicht soll ein Auftrag von nährstoffarmen Oberboden erfolgen. Anschließend kann die Fläche der natürlichen Sukzession überlassen werden. Entsprechend

den umliegenden Flächen ist mit der Etablierung von Trockenrasenarten und Heide sowie der Entstehung von trockenen Pionier- und Ruderalfluren zu rechnen.

ZIELARTEN/SCHUTZGÜTER

- Boden: Wiederherstellung Bodenfunktion
- Biotope: Entwicklung trockener Pionier- und Ruderalfluren im Übergang zu Vorwäldern
- Heuschreck, Wirbellose

HERSTELLUNG

- **Entsiegelung** des Schotteraufbaus und Ausbau des Unterbaus bis auf den anstehenden Boden
- Aufbringung von nährstoffarmem Oberboden

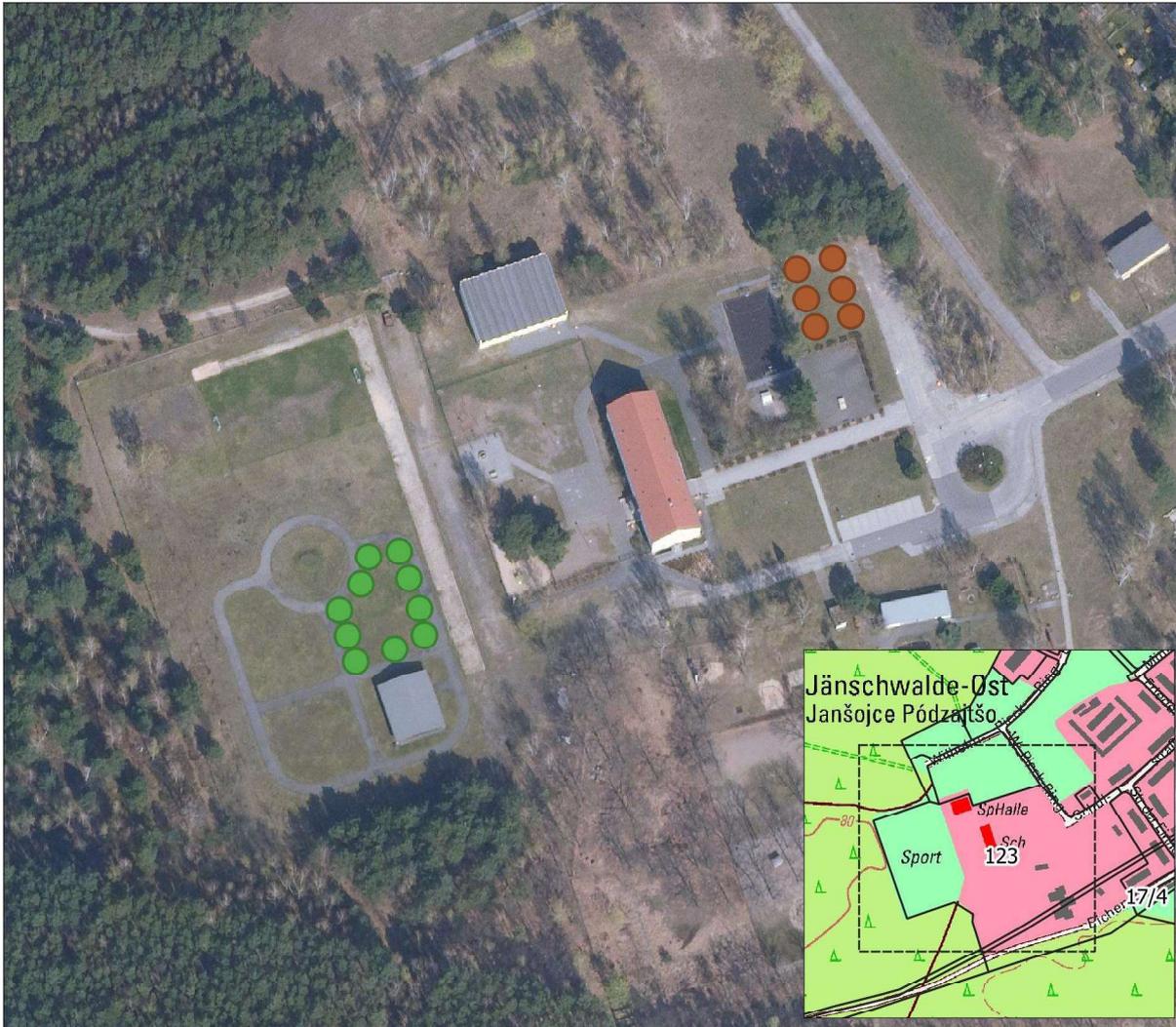
PFLEGE

- Keine notwendig

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	12	123



DTK10, DOP20cc© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Kompensationsmaßnahmen

- Pflanzung Laubbaum Hochstamm
- Pflanzung Obstbaum Hochstamm



AUSGANGSSITUATION

Auf dem Außengelände der Schule befindet sich im Westteil der sogenannte Verkehrsgarten. Die Fläche besteht aus versiegelten Wegen, die Rasenflächen einschließen. Die Flächen werden im Schulbetrieb als Außengelände durch die Schulkinder intensiv genutzt. Die Rasenflächen werden regelmäßig gemäht.

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der rund 600 m² großen nordöstlichen Rasenfläche (siehe Plan) sollen wegbegleitend 10 Laubbäume gepflanzt werden. Diese sollen die Wegebereiche und Rasenfläche teilweise beschatten und so eine Aufheizung der Wege und Rasenflächen reduzieren. Auf der Grünfläche nördlich des Parkplatzes sollen sechs Obstbäume (Hochstamm) gepflanzt werden.

ZIELARTEN/SCHUTZGÜTER

- Boden: Schutz der Bodenfunktion
- Biotope: Anpflanzung von Gehölzen
- Brutvögel

HERSTELLUNG

Pflanzung Laubbaum

Hochstamm (3xv mDb) liefern, Pflanzgrube entsprechend Ballengröße ausheben, ggf. Bodenverbesserung einbringen, fachgerechten Pflanzschnittdurchführen, Verankerung der Bäume mit Dreibock und Bindung. Herstellung Gießring und Abdeckung der Pflanzscheibe mit Rindenmulch

PFLEGE

Fertigstellungspfleg: Wässern, Entfernen von unerwünschtem Aufwuchs, Ersatz von nicht angewachsenen Bäumen

Entwicklungspflege: Dauer 3 Jahre, Umfang: Wässern, fachgerechter Erziehungsschnitt insbesondere bei den Obstbäumen. Rückbau der Baumböcke zum Abschluss des Pflegezeitraumes

SONSTIGE VEREINBARUNGEN